



## UNIFIX®-AEK

**Art.-Nr. 2 05406**

### Flexibler Dünnbettmörtel für Calciumsulfatestriche

#### Eigenschaften:

- besonders für calciumsulfatgebundene Untergründe geeignet
- verhindert eine gefügeschädigende Ettringitbildung
- flexibel
- geschmeidig
- bis 5 mm Schichtdicke
- geprüft nach DIN EN 12004, C1 T



#### Einsatzgebiete:

UNIFIX-AEK wird als Dünnbettmörtel zum Verlegen von Steinzeug, Steingut, Keramik mit geringer Wasseraufnahme < 0,5 % (Feinsteinzeug), Klinker, Mosaik und verfärbungsunempfindlichen, nicht durchscheinenden Natursteinmaterialien eingesetzt. Bevorzugt für zeitbedrängtes Arbeiten. UNIFIX-AEK eignet sich zur sicheren Verklebung auf ebenen tragfähigen Untergründen. Ferner geeignet als Dünnbettmörtel zur Fliesenverlegung auf mineralischen und dispersionsgebundenen SCHOMBURG-Verbundabdichtungen. Durch Vergüten mit dem Elastifikator UNIFLEX-B wird die Verformbarkeit und die Haftzugfestigkeit von UNIFIX-AEK deutlich erhöht. Je nach Vergütung wird die Klasse C2 E und die Verformbarkeitsklasse S1 bis S2 erreicht die besonders für Großformate zu empfehlen ist. Scherspannungen können dann im erhöhten Maß kompensiert werden. Siehe unter dem Punkt „Verarbeitung“ in diesem Technischen Merkblatt.

#### Technische Daten:

Basis:	Zuschlag, Spezialzement, Additive
Farbe:	zementgrau
Füllstoffaufbau:	feinsandig
Schüttgewicht:	1,45 kg/dm <sup>3</sup>

Untergrund-/Verarbeitungstemp.:	+5 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit*):	ca. 2 Stunden
Klebeoffene Zeit*):	ca. 15 Minuten
Verfugbar*):	nach ca. 24 Stunden
Begehbar*):	nach ca. 24 Stunden
Voll belastbar*):	nach ca. 28 Tagen
Reinigung:	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Prüfung:	DIN EN 12004, MPA NRW, Prüfzeugnis 220002646-03
Verbrauch:	ca. 2,3 kg/m <sup>2</sup> bei 6 mm Zahnung ca. 3,1 kg/m <sup>2</sup> bei 8 mm Zahnung ca. 3,9 kg/m <sup>2</sup> bei 10 mm Zahnung
Lieferform:	25-kg-Sack mit PE-Einlage
Lagerung:	trocken, ca. 12 Monate im original verschlossenen Gebinde, angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

\* ) Die Werte gelten für +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die angegebenen Zeiten.

#### Untergrund:

UNIFIX-AEK eignet sich zur sicheren Verlegung auf allen Untergründen gemäß DIN 18157 Teil 1 und ist besonders geeignet für Untergründe auf Calciumsulfatbasis. Der Untergrund muss tragfähig, staub-, schmutz- und trennmittelfrei sein und falls erforderlich angeschliffen werden. Der Feuchtigkeitsgehalt in calciumsulfatgebundenen Estrichen muss vor der Verlegung nach der CM-Methode bestimmt werden. Sollen keramische Fliesen und Platten auf calciumsulfatgebundenen Estrichen mit höheren Feuchtigkeiten als in den aktuellen Regelwerken angegeben verlegt werden, so können max. 1,5 % bei unbeheizten und 1,0 % bei beheizten Konstruktionen akzeptiert werden. Der zu verlegende Belag muss in diesem Fall einen Mindestfugenanteil von 2 % aufweisen (Fliese 40/40, 4 mm Fuge), bei diffusionsoffenen Fliesen kann der Fugenanteil

---

# UNIFIX®-AEK

auch geringer sein. Die Verfübung ist mit ASO-Flexfuge, HFO5-Brillanfuge oder CRISTALLFUGE vorzunehmen. Eine rückwärtige Durchfeuchtung des Estrichs muss in jedem Fall ausgeschlossen werden. Calciumsulfatgebundene Estriche müssen der DIN 18560 entsprechen, ausreichend angeschliffen, abgesaugt und mit ASO-Unigrund-GE grundiert sein. Heizestriche müssen vor den Belagarbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik aufgeheizt sein. Bei der Fliesenverlegung ist für den Untergrund, die Untergrundvorbehandlung und die Verarbeitung die DIN 18157, Teil 1 maßgeblich. Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- CT 2,0 CM % für Estrich auf Dämmung oder Trennlage im Innenbereich
  - CA ohne Fußbodenheizung 1,5 CM %
  - CA mit Fußbodenheizung 1,0 CM %
- nicht übersteigen.

Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen.

## Verarbeitung:

In einen sauberen Mischeimer sauberes Wasser vorlegen, UNIFIX-AEK zugeben und mit einem Rührwerk (ca. 300–700 min<sup>-1</sup>) zu einer homogenen Masse anmischen.

## Mischungsverhältnis:

ca. 7,5 l : 25 kg UNIFIX-AEK

Nach einer Reifezeit von 5 Minuten nochmals durchrühren. Nicht mehr Klebemörtel anmischen, als innerhalb der Verarbeitungszeit verbraucht werden kann. Angemischten Mörtel auf den Untergrund flächig aufspachteln und je nach Plattenformat mit der geeigneten Zahnung durchkämmen. Belagsmaterialien innerhalb der klebefreien Zeit verlegen.

Zum Verlegen von Großformaten oder Fliesenbelägen die höheren Belastungen oder Temperaturschwankungen unterliegen empfehlen wir UNIFIX-AEK mit UNIFLEX-B zu vergüten. Die Verformbarkeit gemäß DIN EN 12002 wird erheblich erhöht. Zur besseren Verarbeitung wird UNIFLEX-B mit Wasser gemischt und anschließend UNIFIX-AEK homogen eingemischt.

Mischungsverhältnis, stark verformbar  
(entspricht Klasse C1E S2, Durchbiegung ca. 30 mm):  
8,33 kg UNIFLEX-B : ca. 1,20 l Wasser : 25 kg UNIFIX-AEK

Mischungsverhältnis, stark verformbar  
(entspricht Klasse C2E S2, Durchbiegung > 5 mm):  
4,17 kg UNIFLEX-B : ca. 3,20 l Wasser : 25 kg UNIFIX-AEK

Mischungsverhältnis, verformbar  
(entspricht Klasse C2E S1, Durchbiegung > 2,5 mm):  
2,0 kg UNIFLEX-B : ca. 4,5 l Wasser : 25 kg UNIFIX-AEK

\*) Die Werte gelten für +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit

## Hinweise:

- ☞ Calciumsulfatgebundene Untergründe mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K (MV 1 : 3 mit Wasser) grundieren!
  - ☞ Auf jungen zementgebundene Untergründen empfehlen wir ein Verlegen der Fliesen mit dem elastischen Dünnbettmörtel UNIFIX-S3 bzw. UNIFIX-2K.
  - ☞ Bereits angesteiften Dünnbettmörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung!
  - ☞ Bei der Verlegung von Natur- und Kunststein sind die produktspezifischen Eigenschaften der Belagsmaterialien (Verfärbungsneigung, Schüsselungsgefahr etc.) und die Verlegeempfehlungen der Hersteller zu beachten. Wir empfehlen, Probeverklebungen durchführen!
-

- 
- ☞ Zur Vermeidung von Schüsselungseffekten durch Wasseraufnahme empfehlen wir bei Agglomeraten/ Kunststeinen die Verwendung von ASODURE-EK98!
  - ☞ Rand-, Feld- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen und mit geeigneten Mitteln, z. B. Randdämmstreifen RD-SK50, abzustellen!
  - ☞ Der Direktkontakt zwischen zementärem Fliesenverlegemörtel und Magnesitestrich führt zu der Zerstörung des Magnesitestriches durch eine chemische Reaktion, die als „Magnesiatreiben“ bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz ASODUR-V360W zzgl. max. 5 % Wasser zu grundieren (ca. 250 g/m<sup>2</sup>). Nach einer Wartezeit von ca. 12–24 Std. bei +20 °C, ist die zweite Schicht ASODUR-V360W aufzutragen (ca. 300–350 g/m<sup>2</sup>). Die noch frische zweite Schicht ist mit Quarzsand der Körnung 0,5–1,0 mm in Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12–16 Std. erfolgen nach der gründlichen Entfernung des überschüssigen Sandes die Verlegearbeiten.
  - ☞ UNIFIX-AEK ist ein hydraulisch erhärtender Mörtel der bis zur vollständigen Aushärtung, die bei ungünstigen Witterungseinflüssen einige Tage dauern kann, vor Wasser- und Frosteinwirkung zu schützen ist!
  - ☞ Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von UNIFIX-AEK schützen!

- ☞ Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten! So z. B.:  
DIN 18157, DIN 18352, DIN 18560, EN 13813, DIN 18 202, DIN 1055  
Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V.  
Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“  
Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:
  - [\*1] „Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“
  - [\*2] „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
  - [\*3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“
  - [\*4] „Mechanisch hoch belastbare keramische Bodenbeläge“
  - [\*5] „Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“
  - [\*6] „Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“
  - [\*7] „Außenbeläge“
  - [\*8] „Schwimmbadbau“.

**Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!**  
**GISCODE: ZP1**